

Derliche und Sächliche.

Die Belegung des Generalmajors Vöbbecke.

Wieder hat sich die Reihe der höheren Offiziere der alten Armee gelichtet. Auf dem Garnisonfriedhof, der so vielen alten Soldaten zur letzten Ruhestätte geworden ist, wurde am Dienstagmorgen der Generalmajor a. D. Moritz Ferdinand Peter Vöbbecke zur ewigen Ruhe beigesetzt.

Divisionssparrar Otto Spendete der Witwe, der Schwester und dem Sohne des Dahingegangenen, der im vertrauensvollen Glauben seine lange Krankheit mit männlicher Geduld ertrug und im Auferstehungsvertrauen friedlich entschlief, Worte des Trostes. Der Geistliche entwarf ein Bild des Lebens des Dahingegangenen. Er gedachte seiner glücklichen Jugendzeit, der in Leipzig beim Inf.-Regt. 106 verbrachten Jahre, und schilderte ihm als glaubensstarken, väterlich fürsorgenden Vorkämpfer des Festungsgesangs Dresdens.

Als Bataillonkommandeur des Inf.-Regt. 241 rückte er ins Feld, um sofort vorläufige Aufgaben gestellt zu werden. Dann wurde er Kommandeur des Inf.-Jäger-Bat. 26, um anschließend drei Jahre hindurch als Regimentskommandeur, von seinen Offizieren und Mannschaften hochverehrt, das samperprobierte Inf.-Regt. 242 zu führen. Vater Vöbbecke nannten ihn seine Untergebenen, für die er ein vorbildlich tapferer und treusorgender Vorgesetzter war.

Kommerzienrat Hoppes Bestattung.

Nach Hunderten zählte die Trauerversammlung, die am Dienstagmorgen im Totenhaus Krematorium sich um den blumenübersähten Sarg eines der ältesten und besten Bürger unserer Stadt, des Inhabers der altangesehenen Firma Hermann Hopp, Kommerzienrat Otto Hoppe, geschart hatte. Besonders zahlreich waren die Mitglieder der Dresdner Handelskammer, der Dresdner Kaufmannschaft und des Dresdner Troostvereins, sowie Vertreter und Schüler der Deutschen Handelslehre erschienen. Die umflorten Banner der Kaufmannschaft und der Handelslehre flankierten die Totenbahre. Mit feierlichem Orgel- und Violinspiel begann die Bestattungsfeier. Hofprediger Pfarrer Kehler spendete den Angehörigen und Freunden des Verstorbenen den Trost der Kirche. Er schilderte den Verstorbenen als den vorbildlichen Familienpatriarchen, als den unermüdbaren bis in die Tage des höchsten Greisenalters hinein Arbeitenden, für den Leben gleichbedeutend war mit Pflichterfüllung, Dinggabe und Schaffensfreude bis in den Tod; nach dem Palmenwort sei einem solch Getreuen die Krone des Lebens gemiß. Gebet und Segen schloßen sich an die gehaltvolle Gedächtnisrede. Warme Dankesworte widmete sodann der Vorsitzende der Dresdner Kaufmannschaft, Kommerzienrat Generalconsul Mittsch, dem Ehrenvorsitzenden der Innung, der länger als ein Jahrzehnt den Vorsitz in der Kaufmannschaft geführt habe und mit der höchsten Auszeichnung seiner Berufskollegen bedacht worden sei. Ein halbes Jahrhundert hindurch habe der Dahingegangene seine Arbeitskraft und sein reiches Wissen in den Dienst der Dresdner Kaufmannschaft gestellt und namentlich um das Zustandekommen des neuen Hauses an der Chra-Allee sich unermüdet Verdienste erworben. Für die Dresdner Handelskammer legte deren Stellvertreter Vorsitzender, Direktor Wolf, unter heraldischen Worten der Anerkennung und des Dankes den verdienten Lorbeer an der Bahre Hoppes, der zwölf Jahre hindurch die Handelskammer als Vorsitzender geleitet hat, nieder. Den Dank der Handelslehre, die der fürsorglichen Mitarbeit Hoppes die schönen neuen Unterrichtsräume und auch jahrelange anderweitige Förderung zu verdanken hat, klebte Oberstudiendirektor Dr. Thammmer in wohlgeleitete Worte, und für den Deutschen Troostverein, den Dresdner Troostverein und für die Hoppe 1875 mitbegründete Dresdner Troostvereinschule feierte er die erste in Deutschland sprach Droptreuebesitzer Dr. K. K. Einen geistvollen, warmherzigen Abschiedsgruß widmete endlich Pfarrer Klinger im Namen der Freimaurerloge zum goldenen Apfel dem heimgegangenen Bruder, den er preist als einen „kühnlichen Kaufmann“ und als einen Meister der „moralischen Kunst“, anderen in Liebe zu dienen und zu helfen. Unter den Weidhängen von Orgel und Geige laut sodann der Sarg in die Tiefe.

Die Literaturpreise der französischen Akademie.

Die französische Akademie hat ihre jährlichen Preise, mit Ausnahme des Großen Literaturpreises, folgenden Schriftstellern verliehen: Victor Giraud für sein Gesamtwerk (100000 Franken), Emil Voss (100000 Franken), Comte C. de Ganan, C. Ramer, M. Levaillant, A. Valentin (je 50000 Franken), René Voté für eine „Geschichte der französischen Nation“ (20000 Franken), Michaut (10000 Franken) usw. Je 50000 Franken als Lyrik-Preise wurden A. Genty, Suzanne Mercen, Marc Leclere und M. P. Boyé für Gedichte zuerkannt.

Eine Stadt in den Wolken.

Die Hudson-Front von New York hat ein neues Bild durch den modernen Wolkenkratzer erhalten, der sich auf dem Boden von New York erhebt und wie ein unachseles Riesenschiff 500 Fuß hoch in die Wolken ragt. Es ist tatsächlich eine kleine Stadt in den Wolken, die sich hier erhebt hat, denn dieses Riesenschiff enthält nicht weniger als 6000 Personen. Es handelt sich um den soeben vollendeten Wolkenkratzer der New Yorker Telephone Company, der einen ganzen Straßenzug einnimmt und die letzten Erfahrungen darstellt, die die amerikanischen Hochbauingenieure auf dem Gebiete der Hochkonstruktionen von Stahl und Eisen gesammelt haben. Dieser Wolkenkratzer zeichnet sich durch das aus, daß er nicht nur eine Stadt in den Wolken, sondern auch ein Haus unter der Erde darstellt. Abgesehen von den 500 Fuß, die sich mit einer gewaltigen Silhouette und riesigen Türmen, Säulen und Steinpfeilern in die Wolken schieben und dem Gebäude das Ansehen einer ungeheuren mittelalterlichen Burg verleihen, befinden sich fünf Stockwerke unter der Erde, in denen sich Büreaus und allerhand Sonderräume befinden. Diese fünf Stockwerke stellen schon für sich ein eigenes Haus dar, das allerdings im Gegensatz zu den anderen Häusern nicht nach oben, sondern nach unten abgebaut ist, ein Reiches, wie groß die Raumnot in New York ist.

Es wird mehrere Monate dauern, bevor das Riesenschiff vollkommen fertig eingerichtet ist und alle die Menschen hier Unterkunft gefunden haben, die hier ihrer Tätigkeit täglich nachzukommen haben. Wie schon bemerkt, werden hier 6000 Personen untergebracht, also die Bevölkerung einer kleinen Stadt wird hier ihre Wohnung haben. Wenn man denkt, wieviel Menschen hier täglich ein- und ausgehen müssen, die nicht Angehörige dieses Hauses sind, so kommt man auf einen täglichen Verkehr von 25 000 Menschen. Die

Der sächsische Großhandel für Beseitigung der Wohnungs-Zwangswirtschaft.

Im Anschluß an ihre vor kurzem gefasste Entschließung der Landesgruppe Sachsen im Zentralverband des Deutschen Großhandels zur Mietzinssteuer legt die Landesgruppe erneut ihren Standpunkt dar und kommt dabei zu der Forderung der Beseitigung der Zwangs-Wirtschaft im Mietwesen. Nach Darlegung aller Gründe, die diese Forderung rechtfertigen, heißt es dann:

Wir lassen also die Auswirkungen nach Aufhebung der Zwangswirtschaft und der Mietzinssteuer für die Gesamtwirtschaft wie folgt zusammenfassen:

- 1. Kräftige Belebung der gesamten Wirtschaft, die fast durchweg direkt oder indirekt am Baumarkt stark interessiert ist.
2. Weitgehende Hebung der Arbeitslosigkeit in allen Erwerbszweigen, die aus einer Belebung des Baumarktes befruchtet werden.
3. Verringerung der unproduktiven Ausgaben für die Erwerbslosenfürsorge.
4. Stärkung des Vertrauens des Auslandes an deutschen Wirtschaft.
5. Hierdurch Beseitigung unserer Währungs.
6. Hebung des gesamten Güterumschlages mit seinen Vorteilen für das gesamte Verkehrsgewerbe einschl. der Eisenbahn.
7. Rubringende Anlage des zur Verfügung stehenden in- und ausländischen Kapitals in der innerdeutschen Wirtschaft.
8. Hebung der Kreditfähigkeit zahlreicher Betriebe durch Kauf von einem gesunden Real- und Hypothekentexte.
9. Ermöglichung der Rückzahlung der Aufwertungshypotheken im Jahre 1922.
10. Möglichkeit schnelle Schaffung des fehlenden Wohnraumes mit all den wohlthätigen sozialen Folgen infolge Beseitigung der Wohnungsnot.

Zum Schluß heißt es: Der sächsische Großhandel will also mit seinem Verlangen nach Beseitigung der Zwangswirtschaft im Mietwesen und nach Aufhebung der Mietzinssteuer niemandem einen Sondervorteil verschaffen, sondern lediglich auf die Zusammenhänge hinweisen, in denen nach seiner Auffassung zu einem erheblichen Teil die Ursache für das schwere Stetium und das Darunterliegen der gesamten deutschen Wirtschaft zu suchen ist. Der große Entschluß und die große Tat erfordern, daß nicht einseitig die Interessen derer geschützt werden, die seit Jahren ihre Wohnungen und Räume zu unverhältnismäßig billigen Preisen als Mieter inne hatten, sondern daß über alle Sonderinteressen hinweg die deutsche Wirtschaft, d. h. hier: der deutsche Baumarkt, wieder belebt werde. Wie wir bewiesen haben, geschieht dies nur, wenn die Zwangswirtschaft im Mietwesen fällt!

Die Elbe fällt wieder. Der Dresdner Pegelstand der Elbe betrug, nachdem er Montag abend seinen Höchststand mit 212 Zentimeter über Null erreicht hatte, heute vormittag 8 Uhr 198 Zentimeter. Das Wasser fällt langsam weiter, und zwar mündlich um 1 bis 1 1/2 Zentimeter.

Durchlaufender Wagen Dresden-Interlaken. Vom 1. Juli an ist, wie der Verkehrsausschuß des Dresdner Verkehrsvereins mittelst, für den Nachschonntag D 202 Dresden-Frankfurt a. M. (ab Dresden Hauptbhf abends 8, ab Dresden-Neustadt 8,18, in Frankfurt früh 6,18) der Verkehr eines durchlaufenden Wagens von Dresden nach Interlaken (Schweiz) über Basel-Bern vorgesehen. Er trifft in Basel Schweizer Bahnhof nachm. 2,18 ein, in Bern 5,46, in Luzern 6,45 abends, in Spiez 7,05, in Interlaken 7,36. In Basel (Schweizer Bahnhof) besteht Anschluß an den dort 2,40 abgehenden D-Zug nach Luzern-Gottshardlinie-Mailand, in Olten an den D-Zug nach Genf über Biel-Lausanne. Ankunft in Genf abends 8,40.

Verkehrsanstalt in Dresden. Als zweite und letzte seiner diesjährigen Frühjahrsvorkehrsanstalten hält der Verkehrsverein am Donnerstag, dem 1. Juli, nachm. 2 Uhr im Verwaltungsgesäude der Jahresschau eine solche für das Elbtal oberhalb Dresdens, die Sächsische Schweiz und das Ostergebirge samt angrenzenden Gebieten ab. Verkehrsberechtigten dieses Gebietes können auch ohne besondere Einladung teilnehmen. Zugang vom Vorplatz an der Lennestraße aus, nicht durch die Sperre der Ausstellung.

Neue Kraftwagenlinie. Die Verhandlungen mit den an der Elbe Alca-Steckia-Beigern beteiligten Städten und Gemeinden sind so weit geblieben, daß die Kraftwagenlinie am 4. Juli 1926 in Betrieb genommen werden kann.

Staatliche Gemäldegalerie im Jünger. Mittwoch, vormittags 10 Uhr, 10. (letzte) Führung der Vortragreihe Dr. Pöschner: Dresdner Ansichten von Canaletto. Treffpunkt in der Dampfheizungsabteilung. Eintrittspreis 50 Pf. Führung unentgeltlich. Karten sind in beschränkter Anzahl im Sekretariat der Gemäldegalerie erhältlich.

Im Spreewald ist das Sommerwasser wieder auf seinen normalen Stand gefallen. Der Touristenverkehr findet wieder ungehindert statt.

Gottleuba. (Johannistag.) Daß im Johannistag noch vollständige Werte ruhen, bewies die schlichte Feier, die am Johannistag abends 9 Uhr im Feldenhain stattfand.

Nachrichte, die durch das ganze Gebäude bis in die oberste Etage führen, sind nach den neuesten Prinzipien abgebaut. Es gibt Fahrtritte, die in jedem Stockwerk halten, wie auch solche, die nur in jedem achten Stockwerk halten. Wenn die ersten Fahrtritte solche mit gewöhnlicher Geschwindigkeit sind, sind die anderen die sogenannten Expressfahrtritte, die mit einer rasenden Schnelligkeit sowohl nach oben wie nach unten fahren und es jedem Besucher ermöglichen, mit der größten Geschwindigkeit sein Ziel zu erreichen. Außerdem haben die Fahrtritte bestimmte Bezeichnungen: für die einzelnen Viertel des Wolkenkrabers, in die sie fahren, da sonst die Besucher hundelange umherfahren müßten, bevor sie imstande wären, das Bureau zu finden, das sie aufsuchen wollen.

Das Haus verfügt über 34 Stockwerke, ist also eine Gesellschaft modernster Art, deren Bau nicht weniger als 50 Millionen Mark verschlungen hat. Schon der Grund und Boden, auf dem das Riesenschiff errichtet wurde, hat rund 8 Millionen Mark gekostet. Dieser neue Wolkenkratzer wird voraussichtlich das modernste Wahrzeichen New Yorks bilden. Ferner ist es das größte und gewaltigste Telefongebäude der Welt, denn hier in diesem Hause werden die Geschäfte des größten Telefongebietes abgewickelt, aber das eine Stadt zu Verfügung hat. Auch in dieser Beziehung ist es wohl auch das modernste Gebäude, denn man kann hier lernen lernen, welche Fortschritte das Fernsprechwesen in der letzten Zeit gemacht hat. Von den einfachen Apparaten bis zum modernsten Selbstwählapparat und dem modernsten Rundfunksender ist hier alles vorhanden, was zum Betrieb des modernen Fernsprechwesens nötig ist. Ein großer Saal in dem Wolkenkratzer ist als Museum für das Fernsprechwesen gedacht und soll alle Einrichtungen erhalten, die für die Entwicklung des Fernsprechwesens maßgebend gewesen sind.

Ein Bild, das sich in dem großen Treppenhause befindet, zeigt, daß sich an der Stelle, wo sich heute das Gebäude befindet, noch vor 200 Jahren mit großen Friesenfarben geschmückte Indlianer auf dem Kriegspfad befanden, die Schale ihrer Feinde sammelten oder in ihren Ketten saßen und die Pfeile rauchten. Ein anderes Bild zeigt, wie sich hier mehrere Stämme entwickelten und der Schiffsverkehr sich steigerte, bis endlich die moderne Zeit aus dem Gelände ein Geschäftsviertel machte, das allerdings in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts nicht im entferntesten die heutige Entwicklung ahnen ließ. Damals standen hier noch kleine Häuser, die von derartigen Riesenhäusern in den Wolken noch nicht einmal träumten.

solte, infolge des strömenden Regens aber in der Bezirkskirche abgehalten wurde. Groß war die Schar Berer, die sich trotz des strömenden Regens versammelt hatte, um nach alter Sitte der gefallenen Helden zu gedenken. In ungerade gebenden Worten verband Pfarrer Dr. Volkram-Markersbach das allgemeine Sonnenwendfest mit der christlichen Feier des Johannistages. Der Posaunenchor des Rinderverjahrungsausschusses und die Kantorei umrahmten die Ansprache des Geistlichen mit Vortrag. Troben auf dem Feldenhain aber lobterten Feuerzeichen empor.

Freiberg. (Vorfälle einer Steuer.) Die viel angefeindete Strafen- und Instandhaltungsgeld der Stadt Freiberg wird vom 1. Juli ab nicht mehr erhoben, nachdem gegen die Zulässigkeit der Steuer, namentlich in letzter Zeit, eine große Anzahl von Rekursen eingeleitet worden war.

Leipzig. (Ueberfall auf einen nationalsozialistischen Führer.) Der bekannte nationalsozialistische Agitator und Propagandist Otto May aus München, der vorübergehend in Mitteldeutschland seine Tätigkeit entfaltet, und dabei ist, die dortige Gruppe neu zu organisieren, wurde in der Nacht vom Sonntag zum Montag auf dem Nachhausewege von Unbekannten überfallen und an der linken Schläfe erheblich verletzt.

Das Wasserkraftwerk Klosterbuch durch das Hochwasser außer Betrieb gesetzt.

Das Wasserkraftwerk Klosterbuch bei Reßnig, das den Sächsischen Werken N.-G. gehört, steht infolge des Hochwassers bereits seit drei Wochen still. Das Werk ist für eine Tagesleistung bis zu 36 000 Kilowattstunden eingerichtet. Außer dem Produktionsausfall hat das Kraftwerk durch mehrere Dammschäden am Obergaben und an der Mulde oberhalb des Staumerkes einen ganz außerordentlich hohen Schaden erlitten. An der Wiederherstellung wird seit voriger Woche gearbeitet, wozu eine bayerische Arbeitskolonne der Würzburger Firma, die das Staumerwerk und das Obergaben hergerichtet hat, eingetroffen ist und eine Anzahl Erwerbstätiger beschäftigt wird. Zur Auffüllung der Bruchstellen am Rückendam sind Hunderte von Kuben Erdmassen erforderlich. Manche der Anwohner sind der Meinung, daß die Dämme nicht genügend gesichert worden sind. Sie sind in sogenannter Trockenmauerung hergerichtet, d. h. an den Außenflächen sind auf dem Erdbau Steinblöcke aneinandergerichtet, die Innenflächen sind mit einer etwa 8 Zentimeter starken Betonschicht bekleidet. Man hatte jedenfalls damit gerechnet, daß die Dämme sich durch Graswuchs befestigen würden und daß nicht so bald nach der Inbetriebnahme ein so großes Hochwasser einfallen werde. Teilweise sind die Dämme nach außen, teils nach innen gedrückt worden, so daß die Betonplatten an diesen Stellen abgerutscht sind. Bei der Wiederherstellung der Bruchstellen werden die Steinblöcke mit Zement vermauert.

Witterungsnachrichten aus Deutschland vom 29. Juni 1926

Table with columns: Stationen, Temperatur, Windrichtung, Witterungszustand, Wolken, Regen, etc. Lists weather data for various German cities like Dresden, Leipzig, Berlin, etc.

Witterungsbericht in den vergangenen 24 Stunden: 0 vorwiegend oder ohne Niederschlag, 1 vorwiegend heiter mit geringen nur vorübergehenden Niederschlägen, 2 vorwiegend wolke ohne Niederschlag, 3 vorwiegend wolke mit geringen nur vorübergehenden Niederschlägen, 4 vorwiegend bedeckt ohne Niederschlag, 5 vorwiegend bedeckt mit zeitweiligen schwachen Niederschlägen, 6 vorwiegend bedeckt mit zeitweiligen mäßigen Niederschlägen, 7 anhaltende Niederschläge (Landsregen), 8 Niederschläge in Schauern (Schauern wechselnd mit Regen) (Schauern) 9 vorwiegend neblig.

Beobachtungen an der Landeswetterwarte Dresden-N.

Table with columns: Tag, Zeit, Lufttemp., Wind, etc. Shows weather observations for Dresden-N. on June 28 and 29.

Hoher Druck über 705 Millimeter Europa mit Ausnahme des Mittelmeergebietes, des östlichen Rußlands und des nördlichen Teiles Skandinavien; Kern über 775 Millimeter deutsche Nordsee Küste.

Wetterlage.

Das westeuropäische Hoch legt seine Wanderung nach Osten fort. Auf seiner West- und Südseite, über England, Frankreich und den Rheinländern herrscht vorwiegend wolkenloser Himmel. Ueber unserem Gebiete dominiert das auf dem Osthange des Hochdruckgebietes liegt, gibt das Eindringen kühler nordwestlicher Luft in die wärmere Luft amischen Elbe und Weichsel nach immer zu harter Bewölkung und, wie gestern nachmittags, zu vorübergehenden gewitterartigen Störungen Anlaß. Mit weiterer Verdrängung des Hochdruckgebietes wird auch Sachsen in den Bereich der südlichen Aufsteigungszone gelangen.

Wettervorhersage.

Wolke bis heiter, brüchig, besonders am Morgen, dunstig; trocken; warm; schwache Luftbewegung.

Wettervorhersage für den nächsten Tag. Trocken; warm. Nachdruck und anderweitige Verbreitung dieser Wetternachrichten nur mit Genehmigung der Sächsischen Landeswetterwarte statthaft.

Wasserstand der Elbe und ihrer Zuflüsse.

Table with columns: Station, Datum, Wasserstand, etc. Shows water levels for various stations on the Elbe.

Auch am 1. Juli beginnen neue Kurse vorm. u. abends. Prosp. kostenlos.

Rackows Handelsschule, Altmarkt 15. Inh. Rich. Rackow u. Dr. Fritz Rackow.

Advertisement for 'Wir veranstalten in dieser Woche Werbe-Verkaufs-Tage für Seidenstoffe' by GBD at Viktoriahaus, Waisenhausstraße.

Lady Rosalind.

Roman von Alexandra v. Hoffe

128. Fortsetzung.

Alphonse war in dem Küchenflügel nicht beliebt. Die englischen Mädchen mochten den kleinen, etwas krummbeinigen Franzosen, der meist über Paune war und ein entsetzliches Englisch sprach, nicht leiden. Die Männer hänselten ihn gern und freuten sich, wenn er darüber in Wut geriet — Wutsetzte war nicht mehr da. Also hielt er sich zu Diktus, der, wie er selbst, ein Ausländer war, der aber merkwürdigerweise trotzdem im Küchenflügel beliebt zu sein schien.

Alphonse sah selber aus als je, war noch älter geblieben als früher und schimpfte mehr als je auf seinen Herrn, der es nicht einmal für gut befunden, sein Gehalt zu erhöhen, obwohl er nun Erbe von Trenthall geworden. Aber er wollte es ihm einträufen. Und er machte allerlei Andeutungen, daß er mehr wisse, als andere, und als seinem Herrn lieb sein könnte. Man lachte ihn aus, hänselte ihn mit seiner Wissenschaft. Es war seiner unter ihnen, der für Donald Owen viel übrig hatte, aber er war Engländer, und so handelte sie, als Engländer, sofort ganz auf seiner Seite gegen den Franzosen. Das reizte diesen immer mehr. Als er sich aber zu der Behauptung verließ, er könnte, wenn er nur wollte, seinen Herrn an den Hals bringen, und dieser sollte froh sein, mit einigen tausend Pfund sein — Alphonse — Schweigen zu erkaufen, da wurde Hobson, der bisher kaum auf des Franzosen Geschwätz geachtet, böse, verbat sich scharf derlei Gerede und drohte ihm mit der Polizei.

Diktus zog sich nach der Abendmahlzeit gern zurück, sah dann rauchend auf seinem kleinen Balkon und hing seinen Gedanken nach. Das hatte er auch heute getan. Alphonse war es nun in der „servants hall“ ungemütlich geworden, er ging hinaus, lungerte, eine Zigarette zerkauend, um das Haus herum, und als er über den Garageplatz schlenderte, sah er Diktus oben auf dem Balkon sitzen, da ging er zu ihm hinauf. Der sah ihn nicht gern kommen, denn seine Nähe war ihm fürwahr unangenehm. Topso fuhr ihn wütend an, als er kam, er teilte die Abneigung seines Herrn ganz und gar. Alphonse hatte ihm schon mehr als einmal einen heimtückischen Fußtritt verleiht. Topso vergaß und vergaß so etwas nicht.

Aber Diktus war zu höflich, um dem Franzosen merken zu lassen, daß sein Besuch nicht erwünscht war, er bot ihm eine Zigarette an und fragte ihn, wie es in Paris geseien sei. Alphonse verzog sein Gesicht.

„Ich war nicht mit. Wissen Sie, Straaten, ich habe zwei Jahre gegen die verdammten Pöbel gekämpft und bin in den dreißigen Schützengraben herumgelaufen, dann habe ich eine Gelegenheit ergriffen, mich in Spanien davon zu erholen. Nun nennen sie das Defektion, und ich rischiere allerlei, wenn ich nach Frankreich zurückkehre, sonst bliebe ich keinen Tag länger bei den verfluchten Engländern.“

Diktus schwieg. Alphonse schwätzte weiter: „Wenn ich genug Geld hätte, könnte ich es wagen, nach Frankreich zurückzufahren, denn einem, der Geld hat, rechnet in Frankreich keiner alle Sünden nach. Wer zahlen kann, ist frei, zu tun, was ihm beliebt, nur die armen Teufel wandern ins Gefängnis.“

Er schwieg einige Zeit und seine stehenden schwarzen Augen funkeltten gierig, dann sagte er leise: „Zehntausend Pfund muß er mir geben, damit ich schweige.“

„Wer?“ fragte Diktus.

„Nun, der Owen natürlich.“ Alphonse dämpfte seine Stimme, und sich vorbeugend, flüsterte er in seinem häßlichen,

harten Englisch: „Er hat den Sharrow getötet, das ist so sicher, als ich Alphonse heiße.“

„Das ist ja Unsinn. Er war an dem Tag noch in Frankreich.“

„Nein, er war schon in London. Aber das ist gleichgültig, denn natürlich hat er es nicht mit eigener Hand getan, sondern eines anderen Hand dafür bezahlt.“

„Unsinn. Sharrow's Tod war die Folge eines Unglücksfalls, das ist von der Jury einwandfrei festgestellt worden.“

„Paß, ich weiß, was ich weiß. Mit diesen meinen Ohren habe ich es gehört, wie Owen zu seiner Mutter sagte, er gäbe gern tausend Pfund hin, wenn er damit Edward Sharrow aus dem Bene räumen könnte. Für tausend Pfund könnte er mehr als einen finden, der ihm die kleine Gefälligkeit erwiele.“

„So etwas ist eine Redensart, auf die nichts zu geben ist“, sagte Diktus.

„Aber er meinte es. Um Trenthall allein ging es ihm dabei nicht, mehr noch um die schöne Linda, in die er wie ein Wobensinniger verliebt ist, und sie — wer kann es sagen... dem Sharrow war sie jedenfalls nicht gut und da...“

„Diktus' Maul!“ unterbrach ihn Diktus mit drohender Gebärde, und Alphonse entschuldigte sich schnell:

„Habe ich denn was gesagt? Ich meine nur, die Lady Linda kann froh sein, daß sie den vierährigen Kerl los ist, und da wird sie...“

„Maul halten!“ herrschte ihn Diktus wütend an, und der Franzose sprang auf, retrikierte vorwärtsüber an die Tür, von wo aus er hämisch bemerkte:

„Sie tuen ja, als wenn sie Ihre Liebste wäre, die schöne Lady Linda, ha hä, aber die schaut so einen wie Sie nicht an. Sie Poche, Sie!“

„Kanaille! Verfluchter Koter!“ hörte ihn Diktus im Dunkel des Zimmers schimpfen und mit dem Fuß nach Topso stoßen, der ihm an die Weine gefahren war. Gleich darauf stolperte er aus dem Garagehaus, blieb aber hier in sicherer Entfernung noch stehen und schimpfte zum Balkon hinauf:

„Alle Hecht ihr unter einer Decke, aber die will ich euch weggeben, ihr! Will er nicht zahlen, mach' ich Skandal. Ist mir ganz egal. Aber er wird zahlen! Sie werden sehen, daß er zahlen wird!“

„Zum Teufel wird er Sie zagen“, knurrte Diktus. „Schön, aber, parblen, erst muß er zahlen. Er kann's! Als Erbe von Trenthall kriegt er Kredit so viel er will. Jagt er mich fort, wird er's bereuen, dann ist mir alles einerlei, dann gehe ich zur Polizei und zeige ihn an.“

Wenn es Sie nach einigen Jahren Zwangsarbeit für verfluchte Erpressung geküßelt, tun Sie es nur, wüßte Glück dazu“, sprach Diktus arminig zu ihm hinunter. „Aber wenn es Ihnen einfallen sollte, eine der Damen des Hauses auch nur mit einem Wort zu verunglimpfen, bekommen Sie es mit mir zu tun, Sie Kisse. Alle Knochen im Leibe breche ich Ihnen entzwei, merken Sie sich das! Und nun fort! Machen Sie, daß Sie weiterkommen!“

„Nun gerade! Damit Sie nicht etwa glauben, ich hätte Angst vor Ihnen, Sie Poche!“ kam es höhnend zurück; dann verschwand die kurze, gedrungene Gestalt des Franzosen im Dunkel.

Diktus, der sich über die Brüstung gebeugt, setzte sich wieder und steckte sich eine frische Zigarette an. Er war wütend. Dieser dreiste kleine Wicht wagte es, seine Lady Rosalind in seine Phantastereien hineinzustechen und ihren Namen mit seinem Weiter zu befehlen! Am liebsten wäre er ihm nachgeheut, ihn, wie es ihm abührte, tüchtig zu verbleuen, aber das hätte zu einem Skandal geführt, der besser vermieden würde. Er glaubte nicht, daß der Franzose es

wagen würde, Donald Owen mit seiner unsinnigen Forderung zu kommen.

Das letzte Stück des Gesprächs zwischen Diktus und Garageplatz aber hatte eine Ahnung geblieben. Lady Rosalind war gerade in dem Augenblick, als Alphonse aus dem Garagehaus kam, an das Fenster getreten, es zu schließen, und hatte so jedes Wort, das zwischen Diktus und dem Franzosen gewechselt wurde, mit angehört. Sie verstand allerdings nicht, um was es sich handelte. Sie hörte, daß Alphonse drohte, jemand anzugehen — anscheinend Donald Owen — wenn er nicht zahle, ohne zu ahnen, was er dann zur Angeige bringen wollte. Sie lächelte, als sie dann hörte, wie der Holländer versprach, dem Franzosen alle Knochen im Leibe zu zerbrechen. Wie arminig klang dabei seine Stimme.

Nach eine Weile stand sie am Fenster und blickte hinüber nach dem Garagehaus, wo sie auf dem Balkon den kleinen roten Punkt, Diktus' Zigarette, glühen sah. Sie atmete tief auf, als wollte sie eine Last von der Brust herunterramen. Warum stand sie so oft an diesem Fenster, sah und horchte hinüber, bis sie sich selbst dabei ertappte? Wer konnte behaupten, daß sie mehr als ein rein menschliches Interesse an ihm nahm, diesem laubfremden Mann? Nur ganz gewöhnliche Neugier empfand sie, wollte sie sich einreden. Sie erkannte, daß er hier eine Stellung einnahm, über der er noch Geburt und Erziehung stand. Sobald man mit ihm sprach, war das unverkennbar, ja sogar in der Art, wie er sich bewegte, wie er grüßte, wie er mit den Diensthofen umging, zeigte es sich. Er konnte seinen Stand nicht verleugnen, so sehr er sich bemühte, nur Cchauffeur zu sein.

Rosalind trat vom Fenster zurück, setzte sich an den Schreibtisch, um an Lante Ritt zu schreiben. Der Brief war bereits angefangen, und sie zwang ihre Gedanken wieder dazu zurück, die Feder begann über das Papier zu gleiten:

„Er glaubt, daß er jetzt, nachdem Edward tot ist, ein Recht auf mich hat, genau das gleiche Recht, wie auf Trenthall. Und ich fürchte, Papa bestärkt ihn darin. Ich finde es taktlos, daß er jetzt schon kam und mich ansieht, als gehöre ich schon ihm. Als ich Papa versprach, Edward zu heiraten, war ich in einem Zustand, der es mir gleichgültig erscheinen ließ, wie sich mein weiteres Leben gestalten würde, ich glaubte, mein Herz sei mit Antien gebrochen. Aber es ist doch nicht so, Lante Ritt, und nie werde ich einwilligen, Donald Owen zu heiraten! Ich kann nicht! Ich will nicht! Und wenn Papa mich zu sehr bedrängt — werde ich Trenthall verlassen. Da ich wahrscheinlich zu wenig Geld habe, um für mich allein davon zu leben, werde ich arbeiten. Warum nicht? Ich denke mir das sehr schön. Warum soll man sein ganzes Leben dazu verdammt sein, nichts zu tun, weil man als Lady Danvers geboren wurde? Ach, Lante Ritt, ich habe dieses Nichtstun so satt, dieses Vegetieren im Wohlleben.“

Rosalind ließ die Feder sinken, krühte den Kopf in die Hand, und ihr feines, in letzter Zeit schmaler und blässer gewordenes Gesicht nahm einen tiefnachdenklichen Ausdruck an:

Vielleicht ist er auch einer, der des Nichtstuns satt geworden... überlegte sie, ohne zu bemerken, daß ihre Gedanken wieder zu dem laubfremden Mann drüben im Garagehaus zurückkehrten. Der Gedanke gefiel ihr. So gern hätte sie seine Geschichte gehört und erfahren, was ihn nach Trenthall geführt. War er ein Abenteuerer? — Sie schüttelte den Kopf. War er ihr von Brighton gefolgt, nachdem er erfahren, wer sie war? —

Ein Pächeln glitt um ihre Lippen, und es fiel ihr gar nicht auf, daß der Gedanke, es könnte so sein, sie nicht mehr empörte und ihr Stolz sich dadurch nicht mehr verletzt fühlte. (Fortsetzung folgt.)

**Seicht quersena
Milchig-süß
Vitamine!**

Knorr Haferflocken

mit dem roten Streifen

eine gesunde, leicht verdauliche Kost von hohem Wohlgeschmack, die mit aller Sorgfalt eines Großbetriebes aus ausgesucht gutem Rohmaterial hergestellt wird.

Automarkt
Mittwochs 10-5 Uhr 00-90 Fahrzeuge
wohntags 5-5 Uhr 40-60 Fahrzeuge
Autobaus Friedrichstraße 52 der Friedrich Böhme vorm.
Chr. Schubart & Heise A.-G., gegr. 1788, Tel. 21171, 20411

Ihre Bezugsquelle bei Bedarf in
Damen-, Backfisch- u. Kinder-Kleidern
Kleiderfabrik Sidonienstr. 10b
(Paradiesbettahaus) - Fahrstuhl -

Notenrollen
für alle 45- und 58 tönig
Kunstspiel-Instrumente
verkauf außerst preiswert
Pianobaus Otono
Altmarkt 4

Rich. Mann, Dresden-Löbtau,
Tharandter Str. 29
Spezialfabrik für
Krankenfahrräder
Selbstfahrer, Zimmerroll- und
med. Rehenräder, Bett- u. Lehn-
räder, verstellb. Rückenlehnen,
Fahr- und Tragrollen sowie
Operat.- u. Unterzucht.-Stühle

Harnröhren-
Blasenleiden, Ausfluß ufm.
„Coba“ verstärkt!
Bals. Cop. 0,3 enthält 30: Veranndh. Discret, Preis-
berger Dr. R. Frauleben, Dehlich 1. Hll. Meißn. 4

Erster Musikalischer Kindergarten Dresdens
Mittwoch den 30. Juni 6 Uhr Palmengarten
veranstaltet v. d. M. P. O. (Marshall-Patrons-Gesellschaft)
Telephon 17570

Sie lesen es täglich
und fühlen es bei jedem Kauf; unsere Wirtschaft ist übersetzt,
es leben viel zu viele vom Zwischenhandel.
Dadurch wird der notwendige Preisabbau verhindert, wie
kein Geringerer als der Vertreter der Reichsbank erst am 13. 6.
wieder in München ausfuhrte.
Etwa 30% und noch mehr
beträgt die Ersparnis beim Einkauf der feinsten und besten
Wäsche ab Fabrik.
Ich glaube, Grund genug auch für Sie, sich vor Kauf von
Wäsche oder Wäschestoffen unverbindlich meine feinsten Er-
zeugnisse zu billigsten Fabrikpreisen in meiner Verkaufsstelle
Dresden-A., Wettiner-, Ecke Palmstraße
anzusehen. Der Weg lohnt sich reichlich.
Sporthemd, la weißer Panama, 100 lang, nur 6.- RM.
Paul Hein, Wäschefabrik Kötzschenbroda.

Helft den Dresdner Zwinger erhalten!
Kauft Zwingerlose zu 1.- M.
bei allen Kollektoren und kennlich gemachten Geschäften
Gesamtgeldgewinne 160 000 Mk.
Ziehung **bestimmt 10. und 12. Juli.**

Seidentrikot
glatt M. 2.75 140 cm breit gestreift M. 5.20
Maßanfertigung
Trikothaus H. Engemann
46 Pirmalsche Straße 46
neben Restaurant „Königstein“ Tel. 15664

Endlers
Korb-Möbel
direkter Verkauf
aus eigenen Werkstätten
zu
vorteilhaften Preisen
Am See 42
Zwangl. Besichtig.
Ueber 100 neueste
Modelle

Albert Glühmann
mech. Faß- u. Bottichfabrik
Freital-Birkigt
Fernsprecher 348
Bottiche, Fässer für Weinhandlungen,
Brennereien, Essigfabriken, Bleichereien,
Gerbereien, chem. und Papierfabriken.
Reparaturbizer.

Rasiermesser haarhart
Grundig, Dresden-Klein, Rahnitzgasse 8,
Gömler Spezialgeräth, Gde Kolonnenstr.

Gas
Hocher-
Bade-
Bade-
Platten
für jede Saigart.
Preis niedrig
Otto Graichen
Zrennowstr. 15
Centraltheater-Balkon.

Juwelen, Gold-, Silber-,
vergoldete Metallwaren
A. C. Tschientschy,
Marshallstr. 4, Pros. 16128

STEMPEL
billige & neue Stempel
Königsstr. 21 - Brühlgasse 10
Tel. 12252 u. 28221
WALTHER

Lederjachen!
erklaßte!
Belanbers billig!
Fabriklager
Bürgerwiese 21 54pl.
Berantio, h. rebahronen
Tel: Dr. R. Janssch,
Dresden: für die Bezugsort
Fris. Koch, Dresden,
Das heilige Abendmahl
um 16 5 Seiler

Doan's
GES. GESCH. MARKE
Litha zu erklängen
Überwall zu feben

Börsen- und Handelsteil

Dresdner Börse vom 29. Juni.

Abgeschwächt.
Die letzttägige Aufwärtsbewegung hat die Bankentfaltung verhältnismäßig zu geringen Veränderungen veranlaßt, so daß durch die Realisation heute die Kurse abwärts gedrückt waren, doch blieben die Einbußen gering. Auch das Geschäft nahm einen kleineren Charakter an. Vor allem bröckelten die Banken, die in den letzten Tagen außerordentliche Steigerungen zu verzeichnen hatten, so Darmstädter Bank 5,5, Deutsche Bank 2, Dresdner Bank 1,5, Commerz- und Privatbank 1, Sächsische Bank 0,75. Von Transportaktien waren Speicherwerk 1,5 abwärts, während Vereinigte Eisenbahnen 1,25 niedriger notierten. Baugesellschaftaktien blieben unverändert. Papierfabriken zeigten eine verhältnismäßig widerstandsfähige Haltung. Hier gewannen Mimosa 6,25, Peniger Patent 3, Dresdner Chromo 3, Dr. Kurz-Versand 1,5. Es verloren Dresdner Aluminium-Gesellschaft und Hüttenwerk 2, Erneuerung, Vereinigte Baugesellschaft und Strohhof 1. Maschinen- und Metallindustrieaktien schritten noch am besten ab. Erhöht zeigten sich Union-Trieb 4, Daimler und Benz 4,2, Escher und Olden 4,1. Billiger zu haben waren Schönblick 3, Sächsische Cartonnagemaschinen und Schubert & Salzer 3,2, Gießerei 1,5, Sächsische Gießerei 1 und Gießerei Wagnen 0,75. Auch Elektrowerke, Röhrenmaschinen und Fahrradaktien waren Schwankungen unterworfen. Während sich Interesse befand für Schuhfabrik 1,75, sowie Corona und Wanderer 4,1, fielen sich niedriger Börsen 2,75, Bergmann, Kraftwerk Thüringen und Schindler 2. Brauereifaktien blieben heute ziemlich vernachlässigt. Hier wiesen Steigerungen auf Heisenfelder 3, Jürgens, Schöberhof und Waldschlöder 1. Rückkäufe bestimmten waren Bauwerk 3,5 und Haderberg 1. Porzellan- und Glasfabrikaktien hatten nur zwei Veränderungen zu verzeichnen, und zwar Schmalzkeramik 1,25 und Triton 1. Textilfabriken waren schwach. Nachfrage bestand für Deutsche Woll 3, Dittlerdorfer Woll 2. Abfälle mußten sich gefallen lassen Baumwollspinnerei Wollau 4,5, Dresdner Gardinen und Planener Gardinen 3,25, Brauer Strickgarn 1,5, Ditzold und Hühne 1. Verschiedene Industrieaktien blieben unverändert bis auf Rumpfford Niederschlag, die 2, und v. Venden, die 1,5 abgaben. Die letztveränderten Werte konnten bei schwachem Geschäft ihren Rarität im allgemeinen beibehalten. Kriegsanleihe, zunächst unverändert, bestanden variabel etwas auf.

Belondere Kurse für einzelne Pfandbriefserien, Staatsanleihen
2 1/2%ige Erläuter: Serien 10, 14 16,5 G. 4%ige Landwirtschaftliche Kreditbriefe: Serie 88 0,8 bez. Brf. 3 1/2%ige Landwirtschaftliche Kreditbriefe: Serien 2a, 7a, 10ba, 17 17,5 G. Serien 12, 11

19,5 bez., Serie Da 17,8 G., Serie 10b 18,25 Brf.; 4%ige Bergleihen: Serie 29 17,25 G., Serie 37 17,25 G.

Dresdner Börsenverkehr vom 29. Juni.
mitgeteilt vom Bankhaus Bassenge & Fritzsche, Dresden, Gewandhausstraße.

Apollo	17,0	Ernst Grumbach	17,0
Bautz Stanzw	14,0	Hänel	14,0
„Etag“	15,0	Hänel	15,0
Eltzow-Heidenau	14,0	Hänel	14,0
Eltzow	14,0	Hänel	14,0
Erg. Holzind.	62,0	Mahlis & Gräber	60,0
Frenzel & Lein	66,0	Mahlis & Gräber	66,0
Goldbach	34,5	Nowack	34,5
Griesch & Ulbr.	54,0	Phänomen	54,0
Grimm & Röhling	—	Schwerdtfeger	—

Junge Aktien.
Textil-Aktien: Zwidauer Baumwolle 94, Zwidauer Rammgarn 117,5.
Verschiedene Industrie-Aktien: Ungner 84, Zeinert Parabolbetten 122.

Berliner Börse vom 29. Juni.

Auch an der heutigen Börse machte sich zunächst der kommende Illitimo bemerkbar. Das Geschäft war wesentlich kleiner als an den Vortagen, da sich die Spekulation angesichts der steigenden Weisung große Zurückhaltung auflegte. Da jedoch gerade von seiten der Spekulation bereits in den letzten Tagen in erheblichem Maße Positionen abgebaut worden waren, war heute das an den Markt kommende Material nicht sehr beträchtlich. Man rechnet damit, daß bereits in den ersten Tagen des Juli die Geldlage wieder flüssiger wird und schiebt die Verknappung zum Teil auch auf das Bestehen der Großbanken, am liebsten der amerikanischen Banken recht häufig zu erscheinen. Zu den ersten Kurien waren fast durchweg keine Abweichungen zu verzeichnen, die jedoch im allgemeinen nicht über 2 bis 3% hinausgingen. Vereinzelt traten am Montanaktienmarkt sogar erhebliche Kurssteigerungen ein in solchen Werten, in denen eine Materialknappheit herrscht. So waren Röhren wieder für heimische Rechnung gefragt, desgleichen Vorkaufmann auf die Kombination mit den Vereinigten Stahlwerken hin. Durchweg schwächer lagen Bankaktien, Elektroaktien und Röhren. Bereits nach Festlegung der ersten Kurie belebte sich das Geschäft und die Kurse hoben sich. Erst lebhaft wurden wieder Farben, die zu geringen Kurien begonnen hatten, gehandelt. Der Kurs zog in kurzer Zeit um 3,5% an. Auch Kriegsanleihe blieben lebhaft, 0,48. Tägliches Geld 5 bis 7%. Die lateinischen Werten waren heute wieder etwas abgeschwächt. London-Brüffel 171,75, London-Paris 165,5 bis 169, London-Rainald 194,5. Im einzelnen

wären am Montanaktienmarkt Rappener -2, Rheinthal -1,5, Weisenrieden und Rannemann -2,5, Glöckner +3, Socid +2,5, Zeigler-Zollinger +2,375. Von Röhrenwerten Zeigler-Zollinger -2,5, Hühnerleben -2,25. Von chemischen Werten Hühnerleben -2,75. Von Elektroaktien Bergmann -3,75, Zeigler -2,25, Schudert -2,25, Rappener -2,25. Von Schiffbauwerten Hühnerleben -1,1, Deutsch-Austral -1,5, Zeigler -1 bis 2%. Von Maschinenaktien Deutsche Maschinen -5,5. Autowerte weiter befreit, Dania Lloyd +1,75 und Berlin-Radiobau +2,25. Von Bergwerten Zeigler-Zollinger -3,5, Deutsche Metallwerke -2,125. Chemische Werten teilweise leicht abgeschwächt, fremde Werten ruhig und wenig verändert. Rappener -1,25.

Umläufige Berliner Produktpreise.

(Getreide u. Deisölen für 1000 kg, alles andere für 100 kg in RM.)

29. Juni	28. Juni	
Weizen, märk.	37,00-39,00	37,25-37,75
„pommerscher“	37,00-39,00	37,25-37,75
„Süd.“	37,00-39,00	37,25-37,75
„Ost.“	37,00-39,00	37,25-37,75
„West.“	37,00-39,00	37,25-37,75
„Nord.“	37,00-39,00	37,25-37,75
„Süd.“	37,00-39,00	37,25-37,75
„Ost.“	37,00-39,00	37,25-37,75
„West.“	37,00-39,00	37,25-37,75
„Nord.“	37,00-39,00	37,25-37,75

Berliner Produktländer vom 29. Juni.

Die Tendenz gestaltete sich heute für Weizen in Auswirkung der anhaltend matten Preisbewegungen von nordamerikanischen Börsen stark abgeschwächt, für Roggen kaum verändert. Die Unficherheit in den Kreisen der Händler hinsichtlich der kommenden Woche läßt am Weizenmarkt keine allzu großen Umläufe zufließen. Roggen sehr still, auch Hafer ruhig. Wohl zeigte sich hier und da etwas mehr Angebot, doch sind die Forderungen zu hoch, um seitens der Interessenten bewilligt zu werden. Auch Weizen ohne nennenswerte Umläufe. Lediglich Roggenmehl etwas gefragt und höher bezahlt. Im Getreidemarkt wirkten die glänzenden Erntenaussichten

Dresdner Börse vom 29. Juni 1926

Aktien-Kurse in Reichsmark-Prozenten. Anleihen in Reichsmark für 100 M. nom. Sachwertanleihen in RM. für angegebene Einheit. + = RM. für 1 Mill. PM, § = RM. für 1 Milliarde PM, * = Papiermarkkurs. (Ohne Gewähr.)

Staats-, Stadt- und Sachwertanleihen			Maschinenfabrik-Aktien			Porzellan- usw. Aktien			Aktien liquid. Gesellschaften		
Zinst.	29. 6.	28. 6.	Div.	29. 6.	28. 6.	Div.	29. 6.	28. 6.	Zinst.	29. 6.	28. 6.
0 1/2%	100,00 b	100,00 b	0 1/2%	100,00 G	100,00 G	0 1/2%	100,00 G	100,00 G	0 1/2%	100,00 G	100,00 G
4%	95,00 G	95,00 G	1%	100,00 G	100,00 G	1%	100,00 G	100,00 G	1%	100,00 G	100,00 G
4 1/2%	90,00 G	90,00 G	1 1/2%	100,00 G	100,00 G	1 1/2%	100,00 G	100,00 G	1 1/2%	100,00 G	100,00 G
5%	85,00 G	85,00 G	2%	100,00 G	100,00 G	2%	100,00 G	100,00 G	2%	100,00 G	100,00 G
5 1/2%	80,00 G	80,00 G	2 1/2%	100,00 G	100,00 G	2 1/2%	100,00 G	100,00 G	2 1/2%	100,00 G	100,00 G
6%	75,00 G	75,00 G	3%	100,00 G	100,00 G	3%	100,00 G	100,00 G	3%	100,00 G	100,00 G
6 1/2%	70,00 G	70,00 G	3 1/2%	100,00 G	100,00 G	3 1/2%	100,00 G	100,00 G	3 1/2%	100,00 G	100,00 G
7%	65,00 G	65,00 G	4%	100,00 G	100,00 G	4%	100,00 G	100,00 G	4%	100,00 G	100,00 G
7 1/2%	60,00 G	60,00 G	4 1/2%	100,00 G	100,00 G	4 1/2%	100,00 G	100,00 G	4 1/2%	100,00 G	100,00 G
8%	55,00 G	55,00 G	5%	100,00 G	100,00 G	5%	100,00 G	100,00 G	5%	100,00 G	100,00 G
8 1/2%	50,00 G	50,00 G	5 1/2%	100,00 G	100,00 G	5 1/2%	100,00 G	100,00 G	5 1/2%	100,00 G	100,00 G
9%	45,00 G	45,00 G	6%	100,00 G	100,00 G	6%	100,00 G	100,00 G	6%	100,00 G	100,00 G
9 1/2%	40,00 G	40,00 G	6 1/2%	100,00 G	100,00 G	6 1/2%	100,00 G	100,00 G	6 1/2%	100,00 G	100,00 G
10%	35,00 G	35,00 G	7%	100,00 G	100,00 G	7%	100,00 G	100,00 G	7%	100,00 G	100,00 G
10 1/2%	30,00 G	30,00 G	7 1/2%	100,00 G	100,00 G	7 1/2%	100,00 G	100,00 G	7 1/2%	100,00 G	100,00 G
11%	25,00 G	25,00 G	8%	100,00 G	100,00 G	8%	100,00 G	100,00 G	8%	100,00 G	100,00 G
11 1/2%	20,00 G	20,00 G	8 1/2%	100,00 G	100,00 G	8 1/2%	100,00 G	100,00 G	8 1/2%	100,00 G	100,00 G
12%	15,00 G	15,00 G	9%	100,00 G	100,00 G	9%	100,00 G	100,00 G	9%	100,00 G	100,00 G
12 1/2%	10,00 G	10,00 G	9 1/2%	100,00 G	100,00 G	9 1/2%	100,00 G	100,00 G	9 1/2%	100,00 G	100,00 G
13%	5,00 G	5,00 G	10%	100,00 G	100,00 G	10%	100,00 G	100,00 G	10%	100,00 G	100,00 G

Leipziger Kurse			Chemnitzer Kurse		
10% Erbl. Feing.	29. 6.	28. 6.	*Auerwald & Sh.	29. 6.	28. 6.
„Pflbr., M.I. 1. Gr.	106,25	107,25	Bachm. & Ladew.	91,0	91,0
A. D. Cred.-Anst.	113,5	110,0	Chemn. Aktiensp.	18,0	18,0
Leipz. Hyp.-Bank	144,0	144,0	Chemn. Papierfabr.	0,08	0,08
„Sächs.“	76,0	76,0	*Deutsche Weinbr.	89,5	89,5
Bank f. Grundbes.	110,25	114,0	Ditewerke	34,0	34,0
Manst. Aktien	225,0	225,0	K. & A. Escher	43,0	43,0
Ergzb. Steinkohle	35,25	37,5			
Deutscher Kuxe	35,25	37,5			
Eltewerke	15,0	15,0			
*Zimmer. Halle	29,25	30,0			
Maschl. Gern.	29,25	30,0			

Leipziger Kurse			Chemnitzer Kurse		
10% Erbl. Feing.	29. 6.	28. 6.	*Auerwald & Sh.	29. 6.	28. 6.
„Pflbr., M.I. 1. Gr.	106,25	107,25	Bachm. & Ladew.	91,0	91,0
A. D. Cred.-Anst.	113,5	110,0	Chemn. Aktiensp.	18,0	18,0
Leipz. Hyp.-Bank	144,0	144,0	Chemn. Papierfabr.	0,08	0,08
„Sächs.“	76,0	76,0	*Deutsche Weinbr.	89,5	89,5
Bank f. Grundbes.	110,25	114,0	Ditewerke	34,0	34,0
Manst. Aktien	225,0	225,0	K. & A. Escher	43,0	43,0
Ergzb. Steinkohle	35,25	37,5			
Deutscher Kuxe	35,25	37,5			
Eltewerke	15,0	15,0			
*Zimmer. Halle	29,25	30,0			
Maschl. Gern.	29,25	30,0			

über Winterweizen in den Vereinigten Staaten und die Ermäßigung der Einfuhrquoten auf den Getreidemarkt...

Leipziger Börse vom 29. Juni.

Die Leipziger Börse notierte heute einheitlich bei fester Grundstimmung. Die Umsatztätigkeit war schwach...

Leipziger Produktbörse vom 29. Juni.

Die amtlichen Notierungen lauten für prompte Ware Partiafracht Leipzig gegen Vorzahlung pro 1000 Kilogramm...

Chemnitzer Börse vom 29. Juni.

Bei lebhaften Umsätzen war heute trotz der etwas schwächeren auswärtsigen Tendenzmeldungen die Stimmung als widerstandslos und gut gehalten zu bezeichnen...

Amtlich notierte Devisenkurse

Table with columns for location (in Berlin), date (29. Juni 1926), and exchange rates for various currencies like Holland, Buenos Aires, etc.

Reichsbank-Zinsfuß. Reichsbank 6% (früher 7%), Lombardzinsfuß 7% (früher 8%).

Sächsische Staatsbank. Dem Bankensortiment, das sich zur Finanzierung des russischen Warenkreditgesetzes...

Sächsische Gewerbetreibenden-Vereinigung. Dresden. Die Hauptversammlung, in der das gesamte Aktienkapital von 1000 000 Reichsmark...

Berlin, 29. Juni. Edelmetalle: Gold 2,82, Silber 0,980, Platin 12,30 Reichsmark je Gramm.

Berliner Metallmarkt vom 29. Juni. (Preise für 100 Kilogramm in Goldmark). Elektrolyt-Kupfer...

Äußerliche Preisnotierungen im Berliner Metall-Terminhandel vom 29. Juni. Kupfer: Juli 116 Brief, 115,25 Geld...

Wandbeger Indefurte vom 29. Juni. Innerhalb zehn Tagen 20. Juli 20, August 20,25, September 20,5. Tendenz: rubia.

Bremen, 29. Juni. Baumwolle. (Ankang.) Juli 9,07 gehandelt 9,16 gehandelt, Oktober 8,78 gehandelt...

Reutlingen, 29. Juni. Baumwolle. (Schluß.) Foto Reutlingen 17,20, Juli 17,45, Oktober 16,25 bis 16,28...

Behandlungen der Dresdner Amtsgerichte.

Dresdner Handelsregister. Auf Blatt 2006 die Gesellschaft „Imo“ Bierbrauerei-Gesellschaft...

und einen Vorstandern vertreten. Zu Geschäftsführern sind bestellt der Oberingenieur Johannes Schmidt...

Auf Blatt 2006 die Gesellschaft Dresdner Holzverwertungsgesellschaft mit beschränkter Haftung...

Auf Blatt 2004, betr. die offene Handelsgesellschaft Reib & Co. in Dresden. Geschäftsführer sind die Kaufleute Paul Otto...

Auf Blatt 2018, betr. die Vereinigte Germania-Werke, Aktien-Gesellschaft, Zweigniederlassung Dresden...

Auf Blatt 16881, betr. die Cito Verlagsgesellschaft mit beschränkter Haftung...

Auf Blatt 20054, betr. die offene Handelsgesellschaft Reib & Co. in Dresden. Geschäftsführer sind die Kaufleute Paul Otto...

Auf Blatt 10481, betr. die Kommanditgesellschaft Weigt & Co. in Dresden. Geschäftsführer sind die Kaufleute Paul Otto...

Dresdner Kontrakte.

Heber das Vermögen des wegen Geisteskrankheit entmündigten Augusten Ernst Ludwig Augustin in Dresden...

Im Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhwaren-Händlers Richard Sander, Dresden-N., Ritterstraße 17...

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schneidmeisters Wilhelm Fritsch, Inhaber der im Handelsregister eingetragenen Firma Friedrich W. Hoffmeister Radf. Wilhelm Fritsch...

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Schuh- und Bekleidungs-Firma Max & Co. in Dresden, Schuhmarktstraße 31, ist noch...

Berliner Kurse vom 29. Juni 1926

Large table of stock market prices in Berlin, categorized into Deutsche Staats- und Stadtanleihen, Bank-Aktionen, Wertbeständige Anleihen, Ausländische Anleihen, Transportwerte, Brauerei-Aktionen, Industrie-Aktionen, and Kolonialwerte.

Vertical text on the right edge of the page, possibly a continuation of an advertisement or a list of names.